Ruschenbusch, Irmgard

Stand: 04.11.2026

Geburtsdatum:	05. März 1896
Sterbedatum:	16. Juni 1941
Geburtsort:	Hermannsburg <Gem. Südheide>
Sterbeort:	Hadamar / Tötungslager
Wirkorte:	Hermannsburg <Gem. Südheide>; Hamburg; Lüneburg

Beziehungen zu Personen und Körperschaften:

Ruschenbusch, Ernst (Vater)

Biographische Anmerkungen

Enkelin des Pastors Theodor Harms (1819-1885); 1911/1912 Abschluss der Volksschule; Ausbildung am "Froebel-Seminar" in Hamburg zur Kindergärtnerin; 1916 Abbruch der Ausbildung, Rückkehr nach Hermannsburg; 1918-1919 Aufenthalt in der Heil- und Pflegeanstalt Lüneburg; 1925 Aufnahme in der Heil- und Pflegeanstalt Lüneburg - Diagnose Schizophrenie; April 1941 Verlegung in die Zwischenanstalt Herborn; 16. Juni 1941 Verlegung in die Tötungsanstalt Hadamar und dortige Vergasung im Rahmen der "Aktion T4"; in Erinnerung an ihr Schicksal wurde in Hermannsburg ein Stolperstein für sie verlegt

Biographische Quellen

Rudnick 2019, S. 146-153 ; Lange, Gerhard: Das tragische Ende der Irmgard Ruschenbusch. In: Immenkorf, 2023, S. 9-10.

Weitere Verknüpfungen

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 1347237860

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 11.03.2020